Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — № 30. — 2tes Quartal.

Ratibor den 15. April 1835.

Der Frühling.

Go, child of heav'n! (thy winged
words proclaim)
'Tis thine to search the boundless
field's of fame!
Campbell.

Horch! es tönt ein neues „Werde!"
Durch der Schöpfung weiten Kreis,
Und es jauchzt die ganze Erde!
Ihrem Schöpfer Lob und Preis;
Frühling kommt in vollem Glanze
Hochgeschmückt im Blüthen = Kranze.

Siehe! aus der Erde Tiefen
Dringet Lebenskraft hervor,
Keime, die im Winter schliefen,
Sprießen neu belebt empor;
Und was starr vor Frost gelegen,
Fängt schon an sich zu bewegen.

Aus des Aethers lichten Höhen,
Träufelt Balsam auf die Flur,
Lieblich = milde Lüfte wehen
Durch die Pulse der Natur;
Was erkrankt und siech gewesen,
Sammelt Kräfte, wird genesen.

Und das bunte Waldgefieder,
Das von hier gezogen war,
Bringt dem Frühling neue Lieder,
Bringt ihm seinen Jubel dar;
Und es lauscht mit süßem Drange,
Jedes Ohr dem Hochgesange.

Holder Frühling, junges Leben,
Erster Hauch der Schöpfungskraft!
Laß den Sommer uns erleben,
Der uns neue Freuden schafft!
Laß die Früchte uns genießen
Die dem Keime jetzt entsprießen.

Laß in reicher Fülle walten
Deines Seegens milde Hand!

Möge Glück und Heil nur schalten,
Ueber unser ganzes Land!
Mög' mit frohem Lustentzücken,
Stets dein Reiz uns hochbeglücken!

Pappenheim.

Bekanntmachung.

Am 30. April c. Nachmittags 4 Uhr steht Termin zur öffentlichen Versteigerung des Garnison-Stalldungers vom 1. Juny c. anfangend, in unserm Commissions-Zimmer an. Zahlungsfähige und Biethungslustige werden zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Ratibor den 28. März 1835.

Der Magistrat.

Verpachtungs-Anzeige.

In Folge hohen Auftrags des Königl. Ober-Landes-Gericht von Ober-Schlesien haben wir zur öffentlichen Verpachtung der den Freistellen-Besitzer Kaboth schen Eheleuten zu Ostrog gehörigen, am linken Oder-Ufer bei Proschowitz belegenen Wiese von circa 13 großen Scheffeln Flächen-Inhalt, — auf Ein Jahr — einen Termin auf den

23. April c.

Vormittags um 9 Uhr hierselbst angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die übrigen Pachtbedingungen in termino festgestellt werden sollen.

Schloß Ratibor den 15. März 1835.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Den resp. Mitgliedern des Cassino beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß die nächsten Sonntag treffende Damen-Versammlung wegen des heiligen Tages, auf Montag den 2. Osterfeiertag verlegt worden ist.

Ratibor den 13. April 1835.

Die Vorsteher des Cassino.
Im Auftrage
v. Stephani.

Am zweiten und dritten Feiertage als den 20. und 21. d. M. findet bei uns ein Silberschießen statt, wozu wir sowohl hierortige als auswärtige Schützen-Freunde hiermit ergebenst einladen.

Zugleich bemerken wir, daß die gewöhnlichen Warnungszeichen ausgesteckt seyn werden, und jeder sich vor Schaden selbst zu schützen habe.

Ratibor den 14. April 1835.

Die Schützen-Compagnie.

Diebstahl.

In kurzen Zwischenräumen sind aus unserm Hause folgende Gegenstände, jedenfalls von Personen die unser Locale genau kennen, gestohlen worden:
a) Tischzeug, Hrn. Wehmkell gehörig; b) blaue Tuchbeinkleider; c) 5 schwere silberne Löffel; d) ein großer kupferner inwendig verzinnter Waschkessel; e) eine Schürze; f) 3 Handtücher; g) die Teppiche von den Treppen und der Hausflur.

Wir sichern dem Entdecker dieser Diebstähle eine angemessene Belohnung unter Verschweigung seines Namens zu.

Ratibor den 13. April 1835.

Dr. Weidemann.

Anzeige.

Es ist ein sehr guter Flügel, veränderungshalber, in einem sehr billigen Preise zu verkaufen; die Redaktion des Oberschl. Anzeigers weist denselben nach.

Bei dem am 12. huj. hier stattgehabten unglücklichen Brande ist ein Vorstehhund abhanden gekommen. Derselbe führt den Namen Nimrod, zeichnet sich durch seine Größe aus, ist weiß mit braunem Behang und braunem Fleck an der Schwanzwurzel. Wer mir den Hund wieder verschafft, erhält eine angemessene Belohnung.

Schonowitz den 14. April 1835.

v. Selchow.

Neue Musikalien

in schöner Auswahl, und darunter auch:
Neueste Breslauer Lieblings-Tänze von Bunke und Maydorn.
Hamburger Lieblingstänze (aus der Oper Zampa).
Der Zeitgeist, Walzer von Wagner.
Einzelne Lieblings-Gesänge aus den neuesten Opern, als Zampa, der Templer, der Maskenball, der Kiffhäuserberg 2c. 2c.
Liedertafel Deutschlands, Musterbibliothek ausgezeichneter mehrstimmiger Gesänge von den berühmtesten Tonsetzern.
Variationen und Tänze für Guitarre.
Kummers Divertimento für das Violoncello mit Quartet oder Pianoforte-Begleitung.
Präludien 2c. für die Orgel, und dergleichen mehr,
sind so eben wieder angelangt bei

J. C. Weiß
Oderstraße.

Ratibor den 14. April 1835.

Eine Wohnung nebst Zubehör für einen ledigen Herrn ist zu vermiethen bei

B. Lachmann.
Braugasse.

Ratibor den 14. April 1835.

Anzeige.

So eben habe ich einen bedeutenden Transport frischer Messiner-Apfelsinen und dergleichen Zitronen erhalten. Die Apfelsinen sind in meiner Niederlage à 2 sgr. und $2\frac{1}{2}$ sgr. pro Stück, und das 100 St. Zitronen à $2\frac{1}{3}$ Rtlr. zu jeder Zeit zu haben; ich bitte um gefällige Abnahme, die Früchte sind von vorzüglicher Güte.

Ratibor den 14. April 1835.

J. Tanke
beim Stadtkoch Herrn Knitsch
auf der Neuen-Gasse.

Die zu Gardawitz Pleßner Kreises gehörige, bei Woschczitz gelegene Brandweinbrennerei und das Brau-Urbar an der Straße von Gleiwitz nach Pleß und von Sohrau nach Nicolay und Berun ist von Johanni dieses Jahres an, anderweitig zu verpachten. Pachtlustige wollen sich persönlich an das Dominium Gardawitz wenden, und wird nur noch bemerkt, daß die Brennerei mit vorzüglich lebenden Wasser versehen und der Ausschank durch das vorhandene Kirchspiel nicht unbedeutend ist.

Gardawitz den 12. April 1835.

v. Witowsky.

(Offene Stellen.)

1 Wirthschafts-Aufseherin

wird für eine hohe Herrschaft verlangt und erhält wenn dieselbe im Stande ist solchen Posten vorzustehen ein jährl. Gehalt von 150—200 Thlr. Nähere Nachricht ertheilt auf portofreie Anfragen

J. F. L. Grunenthal
in Berlin Zimmerstrasse Nr 47.

Dienstgesuch.

Ein Wirthschaftsbeamte welcher seit 15 Jahren in einem und demselben Posten sich befunden und nur eingetretener neuer Verhältnisse seines Brodherrns wegen, jetzt seine Stelle verlassen muß, wünscht von Johanny oder auch schon von jetzt an, einen anderweitigen Posten zu erhalten. Mit dem besten Dienstzeugnisse versehen, hofft derselbe in jedem Dienstverhältnisse sich die Zufriedenheit seines neuen Brodherrn zu erwerben. Die Redaktion des Oberschl. Anzeigers weist denselben nach.

Ratibor den 14. April 1834.

Anzeige.

Auf der Salzgasse No. 284 sind 2 Stuben vorn heraus, entweder einzeln oder zusammen nebst Zubehör vom 1. Juli d. J. an zu vermiethen. Miethlustige belieben sich an mich zu wenden.

Ratibor den 14. April 1835.

Kramarczik.

Anzeige.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, aller feinen weiblichen Arbeiten, vorzüglich in Zurichtung feiner Wäsche, wohlkundig, welche in mehreren großen Häusern bereits beschäftigt gewesen, von guten Eltern, und stillem sittlichen Betragen, — wünscht in einer annehmbaren Condition bei einer guten Familie auf dem Lande oder in der Stadt, zu treten. — Auf portofreie Anfragen, ertheilt eine nähere Nachweisung derselben

die Redaction des Oberschls. Anzeigers.

Ratibor am 12. April 1835.

Anzeige.

Einem hochgeehrten Publico gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts etablirt habe, und empfehle sowohl mein Lager von allerhand fertigen Kürschner-Waaren, als auch mein Anerbieten zur Anfertigung jedes Artikels welcher in mein Fach schlägt, nach den beliebigsten Aufträgen, wobei ich die billigsten Preise und das reellste Verfahren verspreche. Ich bitte um geneigte Berücksichtigung dieser gehorsamsten Empfehlung

Ratibor den 13. April 1835.

Carl Kleiner,
Kürschner-Meister
auf der Odergasse No. 130
beim Leinweber-Meister Herrn
Abrahamczik.

In dem Hause No. 79 auf der Langengasse ist der Oberstock nebst Zubehör zu vermiethen und vom 1. Juli an zu beziehen.

Ratibor den 13. April 1835.

Johann Kunze.

Bei mir werden von nun an Versicherungen gegen Feuerschaden, als: auf Gebäude, Möbeln, Waaren, Getreide für die Triester Azienda Assecuratrice sowohl hier in der Stadt als auch in der Umgegend und den nächsten Kreisen angenommen.

Ratibor am 10. April 1835.

**Kaufmann Klause
am Oderthore.**

In dem Hause der verwitweten Frau Anna Wagner auf der langen Gasse sind für einen einzelnen Herrn zwei zusammenhängende Zimmer eines vorn- und das andere hintenraus zu vermiethen und sofort zu beziehen worüber man das Nähere bei mir erfahren kann.

Ratibor den 5. April 1835.

J. Hoeniger.